



**AGEO**

## **Protokoll der Generalversammlung vom 21.8.21**

*Ruth Bänziger, Aktuarin*

### **Traktanden**

- 1. Begrüssung**
- 2. Traktandenliste**
- 3. Wahlen**
  - a. Stimmzähler
  - b. Tagespräsident
- 4. Protokoll der Generalversammlung vom 22. Februar 2020**
- 5. Jahresbericht des Vorstandes für das Vereinsjahr 2020**
  - 5.1 Präsident
  - 5.2 Aktuarin (unter Tr. 7)
  - 5.3 Kassierin (unter Tr. 6)
  - 5.4 Veranstaltungen
  - 5.5 Lehrpfad Erlinsbach
  - 5.6 Biotop-Pflege
  - 5.7 Helferfest
  - 5.8 Orchideen-Datenbank / Jahr der ... / Datentausch
  - 5.9 Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit
  - 5.10 Orchideenförderung, Datenvermittlung und -aufbereitung
  - 5.11 Ausblick des Präsidenten
- 6. Rechnung für das Vereinsjahr 2020**
  - a. Bericht der Kassierin
  - b. Bericht der Revisoren
- 7. Mutationen**
- 8. Wahlen**
  - a. Präsident
  - b. 1) Robert Feller als neues Vorstandsmitglied
  - b. 2) übrige Vorstandsmitglieder
  - c. Revisoren
- 9. Jahresprogramm 2021 (August 2021 – Februar 2022)**
  - a. Monatsversammlungen
  - b. Pflegeeinsätze
- 10. Budget / Mitgliederbeitrag für das Vereinsjahr 2021**
  - a. Mitgliederbeitrag
  - b. Vereinsbudget
  - c. Kompetenzsumme für den Vorstand
- 11. Kartierungskurs 2022**
- 12. Jubiläumsreise**
- 13. Anträge**
- 14. Verschiedenes**

## 1. **Begrüssung**

Präsident Beat Wartmann begrüsst die Mitglieder sehr herzlich. Der Einladung zur GV sind 59 Mitglieder gefolgt. Er freut sich, dass so viele an der Generalversammlung teilnehmen, obwohl wir danach infolge der Pandemie nicht gemeinsam essen können.

### *Entschuldigungen*

Folgende 24 Mitglieder haben sich entschuldigt:

Nicole Angst (Neumitglied), Rolf Ansorge (Neumitglied), Wolfgang Auwärter (Neumitglied), Christophe Boillat, Marco Borio, Peter Ehinger (gesundheitlich bedingt), Christine Eichenberger, Heidi Feller (Neumitglied), Christian Gnägi, Marc Henzi, Sepp Keller, Marianne und Peter Mischler, Peter Schardt (gesundheitlich bedingt), Walter Schelldorfer, Hanspeter Schlatter und Ehefrau Sibilla Sutter, Thomas Stricker und Mutter Beatrice Stricker, Christine Tanner, Beate Waldeck, Claudia Wartmann, Doris Wollenberg, Walter Wüest.

## 2. **Traktandenliste**

Beat Wartmann gibt eine kleine Änderung in der Traktandenliste bekannt: Bei Traktandum 8 Wahlen; b. Vorstandsmitglieder muss es einen zweiten Wahlgang geben (b. 1 und b. 2), weil Röbi Feller als neues Vorstandsmitglied nicht mit dem übrigen Vorstand zusammen gewählt werden kann. Die Mitglieder sind einverstanden (die Änderung ist bei der Traktandenliste bereits vorgenommen worden).

## 3. **Wahlen**

Anwesend sind: zu Beginn 54, später 59 Mitglieder; Absolutes Mehr: 30

- a. Stimmzähler  
Beat schlägt vor: Heinz Senn, Kurt Rätz.  
Sie sind einverstanden und werden ohne Einwand gewählt.
- b. Tagespräsident  
Als Tagespräsident konnte  
**Peter Eichenberger**, Aarau, gewonnen werden.  
Er wird ebenfalls ohne Einwand gewählt.

Beat Wartmann dankt den drei Gewählten für ihre Bereitschaft, ihr Amt auszuüben.

## 4. **Protokoll der Generalversammlung vom 22. Februar 2020 (Aktuarin Ruth Bänziger)**

Das Protokoll ist im AGEO AKTUELL 3/2020 publiziert worden. Auf der Website ist es als PDF nachzulesen.

Es gibt keine Wortmeldungen dazu. Die Versammlung genehmigt das Protokoll einstimmig und verdankt es der Verfasserin mit einem herzlichen Applaus.

### **5. Jahresbericht des Vorstandes für das Vereinsjahr 2020**

Der Jahresbericht 2020 des Vorstandes ist mit weiteren Unterlagen und der Einladung zur GV 2021 im AGEO-AKTUELL 3/2021 publiziert und allen Mitgliedern in Papierform zugeschickt worden.

Die Ressort-Berichte der Vorstandsmitglieder werden deshalb nur kurz von diesen erläutert oder ergänzt.

#### *5.1 Bericht des Präsidenten Beat Wartmann*

Beat Wartmann zeigt Bilder einiger Anlässe und Aktivitäten, die 2020 noch durchgeführt werden konnten, bevor infolge der akuten Corona-Situation der Lindenpark für externe Besucher geschlossen werden musste.

Er stellt kurz das Citizen-Science-Projekt vor (Bürgerwissenschaft-Projekt) über die *Ophrys sphegodes* subsp. *araneola*, für das die AGEO im Berichtsjahr 2020 von unserem Mitglied Prof. Florian Schiestl von der Universität Zürich zur Mitarbeit angefragt worden ist. Die AGEO hat der Mitarbeit zugestimmt; 16 motivierte Mitglieder haben zugesagt, die Erhebungen in 6 «*Araneola*-Gebieten» durchzuführen. Die Laufzeit des Projektes soll 3–5 Jahre sein. Beat gibt kurz die ersten Auswertungsergebnisse bekannt.

Der Präsident bedankt sich herzlich bei allen Vorstandsmitgliedern und den Mitgliedern mit Spezialaufgaben für ihr engagiertes Wirken und leitet über zu den einzelnen Ressortberichten.

Beat Wartmann teilt mit, dass sich Ruedi Leibbachs Sohn (nach Ruedis Tod 2020) erkundigt habe, ob die Familie zur Erinnerung an Ruedi etwas für den Lehrpfad tun könne – der Lehrpfad war immer Ruedis Lieblingsplatz. Gerne nahm der Präsident das Angebot an. So wurden im Namen von Ruedis Familie zwei Bänkli für den Lehrpfad angefertigt und montiert, eines davon mit einer Plakette «Ruedis Bänkli – Freund der Orchideen».

#### *5.2 Bericht der Aktuarin Ruth Bänziger (folgt bei Traktandum 7)*

#### *5.3 Bericht der Kassierin Brigitte Györög (folgt bei Traktandum 6)*

#### *5.4 Veranstaltungen (Klaus Hess)*

Viele Veranstaltungen haben 2020 leider abgesagt werden müssen, das geht bereits aus dem publizierten Jahresbericht des Vorstandes hervor. Als Ergänzung zu den Vorträgen 2020 berichtet Klaus Hess kurz über die nächsten Vorträge, die er bereits bis ins 2022 hinein hat fixieren können, und gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich die Corona-Situation nicht wieder verschlimmern werde. Der Chlaushock wird hoffentlich am 4. Dezember 2021 und die nächste GV am 19. Februar 2022 stattfinden können.

### 5.5 Lehrpfad Erlinsbach (Röbi Feller)

Röbi Feller ergänzt seinen publizierten Jahresbericht um die Erklärung, warum er sich zur Mitarbeit im Vorstand entschieden habe. «Der Lehrpfad ist der schönste Ort im Kanton Aargau ... nicht nur wegen der Bänkli», meint er begeistert. «Man kann während der Blühsaison gratis am Samstag und Sonntag von 10 – 18 Uhr im Lehrpfad flanieren, mit den Besuchern reden oder Orchideen kartieren – wir nennen dies Hütedienst.»

Einige Mitglieder helfen regelmässig mit beim Hüten, dafür ist Röbi dankbar. Mit einem Schmunzeln fügt er an: «Ich würde sogar sagen, nebst dem Kanton Aargau ist es auch der schönste Ort im Kanton Solothurn» (Erlinsbach ist durch die Kantonsgrenze auf beide Kantone verteilt, der Lehrpfad gehört zum Aargau). Röbi ruft auf zum Hüten und Mithelfen im Lehrpfad und leitet damit über zu Esther Ammann, die den Hütedienst seit Jahren organisiert.

Esther Ammann dankt allen, die sich jeweils zum Hüten und Helfen melden. Sie bietet ein Orientierungspapier an, das Informationen für Mitglieder enthält, die noch nie im Lehrpfad «gehütet» haben. Sie ersehen daraus, was man den Besuchern zum Lehrpfad erzählen kann. Weitere Informationen für die Besucher selbst befinden sich im Lehrpfad. Esther hat noch etliche Namenstäfeli zum Anstecken, die bei ihr abgeholt werden können (damit sie mit neuem Namen versehen wieder verwendet werden können).

### 5.6 Biotop-Pflege (Jürg Luder)

Jürg hat seinem publizierten Jahresbericht nichts hinzuzufügen. Er verweist auf den zweiten Teil seines Berichtes (Traktandum 9, Jahresprogramm 2021/b Pflegeeinsätze).

### 5.7 Helferfest (Jürg Luder)

Das für den 21. März 2020 geplante Helferfest musste leider wegen des Covid-19-Lockdowns ausfallen.

### 5.8 Kartierung / «Jahr der 5 Wald-*Epipactis*-Arten» (Marc Schmidlin)

Marc fasst nochmals kurz die Zahlen zum «Jahr der 5 Wald-*Epipactis*-Arten 2020» zusammen, die im Jahresbericht publiziert sind. Dazu gibt es keine Fragen. Zum Thema Kartierung fragt Ernst Esch (seit 2020 Mitglied und hier an seiner ersten GV), ob die AGEO interessiert sei an Orchideen-Daten, die er seit bald 20 Jahren mit dem Naturschutz- und Verschönerungsverein Rorbas-Freienstein-Teufen im Tösstal (genauer am Irchel) erfasst habe ... Daten von über 4000 blühenden Orchideen. Hoherfreut über dieses Angebot meldet sich Maja Wolf und gibt Ernst Esch an, er möge die Daten bitte ihr schicken. Maja ist unsere Datenbank-Programmiererin; sie kontrolliert solche Fremddaten und speist sie in die Datenbank ein.

Dazu erwähnt Beat Wartmann den neusten Stand der Datensätze: Unsere AGEO-Datenbank enthält 385'000 Datensätze (Werni Hottinger), neu sind 6 verschiedene KML-Datenabfragen möglich. KML-Dateien sind digitale Karten mit eingezeichneten Orchideendaten. Man kann sie am PC oder Smartphone öffnen und anschauen oder fürs Kartieren ausdrucken. Sie werden fürs Kartieren verwendet und zeigen alle Orchideen-Vorkommen von früher bis jetzt. Sie können gemeindeweise bei Werni Hottinger, Maja Wolf oder Beat Wartmann bestellt werden, auch für mehrere Gemeinden.

### 5.9 Publikationen, Website (Thomas Ulrich)

Das Budget 2020 von Fr. 6'500 ist eingehalten worden. Thomas dankt allen, die Artikel/Berichte und Fotos geliefert haben. Er bedauert, dass nur so wenige Mitglieder etwas zu den Publikationen beitragen. Thomas ermuntert die Mitglieder dazu, ruhig einmal einen eigenen Bericht über ein Orchideen-Erlebnis zu verfassen oder eigene Fotos für unsere Website/unser Heft zur Verfügung zu stellen und an Thomas zu schicken. Selbstverständlich würde auf Wunsch beim Korrigieren oder mit weiteren Bildern geholfen.

Ergänzend zum publizierten Jahresbericht liefert Thomas eigene Erfolgsgeschichten zum Orchideenschutz:

Die Geschichten werden kurz stichwortartig zusammengefasst und wiedergegeben, damit die Mitglieder zum Handeln motiviert werden:

Der grösste Erfolg von Beate, seiner Ehefrau, und ihm ist der Schutz des Widerbarts im solothurnischen Jura.

Im Jahr 2000 zufällig den Widerbart entdeckt, die Entdeckung bereits 2003 dem Kanton SO gemeldet. 2018/19 zeigte der Kanton grosses Interesse, die Orchideen/den Fundort besser zu schützen. Der Kanton übernimmt Organisation von Schutz/Pflege und entschädigt Waldbesitzer. 2021 sind die langfristigen Verträge im Kt. SO unter Dach und Fach, es werden in den 8,5 Hektaren Dauerwald nur noch minimale Eingriffe vorgenommen. Dieser ist mit weiteren 22 ha Schutzwald umgeben.

Somit besteht immerhin die Chance, dass die Population die nächsten 50 Jahre bestehen bleibt, sofern niemand darin herumtrampelt. Thomas hat immer wieder Leute aus dem Wald gejagt, Schweizer, Elsässer und genauso Mitglieder der AGEO. «Der Wald soll nicht betreten werden, die Widerbarte sind auch vom Weg aus gut sicht- und fotografierbar, man muss nur aufmerksam schauen», appelliert Thomas an die Mitglieder.

In Walterswil (SO) ist eine Wiese mit bis zu 100 *Anacamptis pyramidalis* (die Pro Natura gehört) vor der Samenreife gemäht worden. Thomas hat seine Beobachtung gemeldet und ist daraufhin eingeladen worden für eine Begehung mit den Verantwortlichen. Resultat: Die Wiese wird jetzt später gemäht, schon dieses Jahr konnten die Samen heranreifen.

Bei Gänsbrunnen stiessen Thomas und Beate zufällig auf eine wunderschöne 500 m lange Böschung unter anderem mit *Epipactis atrorubens* und *Epipactis microphylla*, sie stand kurz davor, abgemäht zu werden. Die Besitzer waren am Schutz der Orchideen sehr interessiert. Ob dort im August oder September gemäht würde, sei ihnen egal. Nun wird einmal jährlich im September gemäht, so verschont man nebst Orchideen auch Insekten und andere Arten.

In Däniken SO sind südlich der Aare *Platanthera bifolia* im Jahr 2020 abgemäht worden. Thomas hat die örtliche Naturschutzkommission informiert. 2021 kam eine der Pflanzen zum Blühen. Jetzt darf er jedes Jahr vor dem Mähen zum Schutz der Orchideen Stecken setzen.

In Wisen (SO) vergandet eine alte kleine Opalinuston-Grube. Pro Natura renaturiert das Gebiet für Amphibien. Zusätzlich sollen auch vorhandene Orchideen gestärkt und neue angesiedelt werden. Thomas und Beate haben dort fünf *Dactylorhiza fuchsii* gefunden und hatten eine Bewilligung unter anderem *D. fuchsii* Samen aus einem Pro-Natura-Schutzgebiet (Gipsgrube in Kienberg) in Wisen (SO) ausbringen. *Orchis mascula* (alte Angaben von Ruedi Peter) konnten bisher nicht mehr nachgewiesen werden.

Mit nur wenig Aufwand werden so Orchideen geschützt. Solche Beobachtungen und Interventionen sind von grossem Wert für die Natur. Oft wissen die Verantwortlichen nichts von der Gefährdung, bevor sie jemand darauf aufmerksam macht. «Klopft bei den Verantwortlichen an, es lohnt sich», meint Thomas engagiert.

Er teilt mit, dass das neue ORCHIS fast fertig sei, und bedankt sich herzlich bei allen, die etwas zum Heft beitragen. Er ermuntert nochmals dazu, Beiträge oder Bilder einzureichen.

Beat erwähnt unsere neuen Verbreitungskarten auf der Webseite und bittet den «Urheber», die Karten kurz zu erklären, was Thomas ergänzend zu seinem Jahresbericht gerne tut:

Die Verbreitungskarten von Info Flora sind seit Langem im 5 × 5-km-Raster gehalten. Wenn man versucht, die Orchideenvorkommen in unseren bisherigen AGEO-Karten damit zu vergleichen, so sind diese nicht deckungsgleich. Deshalb stellen wir unsere Verbreitungskarten nun auch im 5 × 5-km-Raster dar. Die Verbreitungskarten sind jetzt in verschiedenen Blautönen hell/dunkel gehalten (Rot-Grün-Sehschwäche). Auch fürs «Jahr der ...» werden jetzt von Marc Schmidlin 5 × 5-km-Quadrate fürs Kartieren vergeben, keine Rasterfeld-Quadranten mehr. Thomas dankt an dieser Stelle Maja Wolf herzlich, die ihm mit der Programmierung geholfen hat, sodass später auch jemand anderes mit relativ wenig Aufwand die Karten aktualisieren und auf der Webseite aufschalten könnte.

Beat bedankt sich bei Thomas und ergänzt, dass neu auf die Darstellung der Höhenverbreitungskarten verzichtet werde. Die Höhen-Daten seien nicht verlässlich, zudem «wanderten» mit der Klimaerwärmung einige Arten immer weiter nach oben. Dazu meint Thomas, der Wert der Höhenangabe sei heutzutage ohnehin gering, beim Kartieren erschienen sie automatisch auf dem GPS-Gerät oder im [map.geo.admin.ch](http://map.geo.admin.ch).

### 5.10 Orchideenförderung, Datenvermittlung und -aufbereitung (Beat Wartmann)

Beat Wartmann blickt kurz auf das Jahr 2019 zurück, damals hat der Vorstand entschieden, Charlotte Salzmann mit dem Orchideenschutz zu beauftragen. Im Jahresbericht sind einige Beispiele für ihre Arbeit aufgeführt. Beat fügt ein paar weitere (auch von Mitgliedern) an.

- Mitglied Daniel Bitterli hat bei einem Förster des Kantons Neuenburg interveniert gegen das zu frühe Abmähen von Waldweg-Borden. Die Situation sei heute leider nicht besser, berichtet Daniel, der Chef des Forstdienstes wolle «schöne Wälder», auf- und ausgeräumt, die Böschungen abgemäht; er habe leider kein Einsehen. Dieses Jahr seien die *Epipactis microphylla* sogar noch früher abgemäht worden. Andererseits seien in der Stadt Neuenburg an einer Hauptstrasse, der «Rue du Premier-Mars», *Epipactis helleborine* mit Fruchtkapseln dieses Jahr stehen gelassen worden, nachdem Daniel Bitterli mit dem Mähtrupp geredet habe. Es seien bei Stadt und Kanton Projekte gegen das Abmähen der Borden am Laufen, immerhin.
- Beat nennt zum Vergleich das erfolgreiche Projekt «Blühende Borde» (Kanton Baselland vor einigen Jahren).
- Werni Hottinger ergänzt zum Kanton Neuenburg, Pro Natura Neuenburg habe bei ihm die Orchideendaten eingeholt. Erst einzelne Gemeinden seien mit Pro Natura dran, etwas zu tun, aber es gehe immerhin etwas.
- Beat meint dazu, es sei jeder Schritt wichtig, wir müssten Schritt für Schritt vorangehen und dranbleiben.
- Ruedi Knecht (Nichtmitglied) habe in einer Kuhweide im Flachmoor am Silsersee GR Orchideen entdeckt und um Schutz angefragt. In einer Landwirtschaftlichen Nutzzone (LN), wie es dort der Fall ist, hätten wir keine Chance, erklärt Beat, und ein Artenschutzgebiet könnte man dort nicht durchsetzen.
- Josef Zoller (Nichtmitglied) aus Altenrhein am Bodensee hat sich gegen Rotationsbrachen gewehrt. Der Nachteil der Rotationsbrachen ist, dass in dem Teil, der ein Jahr stehen geblieben ist, einige Orchideen im Folgejahr im hohen Altgras nicht wachsen können. Das Resultat dieses Schutzbegehrens ist noch nicht bekannt.

- Gefährdete Orchideen, Fundorte oder Lebensräume können Beat Wartmann über biotoppflege@ageo gemeldet werden, er leitet die Meldungen wenn nötig weiter an Charlotte Salzmann.

Zu diesem Jahresbericht von Beat gibt es keine Wortmeldungen.

### **6. Rechnung für das Vereinsjahr 2020**

#### *a. Bericht der Kassierin (Brigitte Györög)*

Der Kassenbericht 2020 ist im AGEO-AKTUELL 3/2021, Seite 12/13, erschienen. Brigitte erläutert ihn:

Es hat sich wegen der coronabedingt nicht durchgeführten Anlässe einiges verändert; es waren Fr. 9000.– budgetiert, nur Fr. 3722.– sind gebraucht worden, deshalb grosse Abweichungen. Bei den Geschenken sind die Feldführer als Geschenk ins Gewicht gefallen, das Helferfest hat nicht stattgefunden. Unter Gebühren/Diverses sind die neuen Kleber aufgeführt, die wir haben drucken lassen. Spenden können wir nicht budgetieren, deshalb haben wir dort Mehreinnahmen. Zur Rechnung gibt es keine Fragen.

Der Präsident dankt Brigitte herzlich für die Kassenführung und die Jahresrechnung (Mitglieder applaudieren).

#### *b. Bericht der Revisoren*

Der Bericht wird vom Revisor Willi Suter vorgestellt. Der Revisorenbericht war ausnahmsweise auch im AGEO-AKTUELL 3/2021 publiziert, damit man auch bei einer coronabedingten Absage der Live-GV auf andere Art hätte darüber abstimmen können. Willi Suter verzichtet deshalb aufs Verlesen des Berichtes und erklärt, Thomas Stricker und er hätten am 20.4.2021 bei der Kassierin Brigitte Györög die Revision durchgeführt und eine perfekt geführte Buchhaltung angetroffen. Er dankt Brigitte herzlich dafür. Wenn keine Fragen mehr seien, habe er geschlossen. Applaus.

Beat dankt Willi Suter für den Revisorenbericht und lässt über die Rechnung abstimmen.

Mit 3 Enthaltungen wird der Kassenbericht einstimmig angenommen und damit Brigitte Décharge erteilt.

### **7. Mutationen (Ruth Bänziger)**

Ruth Bänziger ergänzt die publizierte Mitgliederentwicklung 2020 durch ihre bei Neumitgliedern erhobenen freiwilligen Altersangaben. Die AGEO ist altersmässig gut durchmischt, was Ruth freut. Genauso freut es sie, dass die AGEO nebst den älteren auch immer wieder junge Mitglieder aufnehmen kann. Leider sind drei langjährige Mitglieder, die vielen von uns lieb waren, 2020 verstorben; Beat wird sie später ehren.



Ende 2019 waren wir 299 Mitglieder, Ende 2020 bereits 307 Mitglieder. Jetzt, im August 2021, zählt die AGEO-Familie 315 Mitglieder. Wir sind gut unterwegs, das freut uns. Die neuen Mitgliederlisten werden am Schluss zum Mitnehmen aufgelegt. Die Aktuarin bittet darum, Änderungen oder Fehler möglichst rasch zu melden.

Beat dankt Ruth Bänziger herzlich fürs Führen der Mitglieder-Datenbank und die Protokolle – die Mitglieder applaudieren herzlich.

Beat ergänzt, er stehe in Kontakt mit einem jungen Neumitglied (von 2021), Andrea Michlig. Sie schreibe eine Masterarbeit über *Anacamptis coriophora*, deshalb sei Beat (der als *coriophora*-Spezialist gilt) kontaktiert worden.

*Er kommt danach zur Ehrung der Verstorbenen:*

Leider mussten wir uns 2020 für immer verabschieden von Niklaus Zweifel aus St. Gallen, Ernst Höhn aus Zürich und Ruedi Leibbach aus Oftringen. Beat bittet die Mitglieder, für eine Schweigeminute aufzustehen.

*Einschub zu Klaus Hess' Rücktritt aus dem Vorstand:*

Beat erklärt, dass wir vor den Wahlen noch jemanden verabschieden müssten. Klaus Hess habe sich entschlossen, nicht mehr im Vorstand mitzuarbeiten, in dem er knapp sieben Jahre mitgemacht habe; dies müssten wir akzeptieren.

Klaus verabschiedet sich mit einer kleinen Präsentation aus dem Vorstand. Er begrüsst seine lieben «Ageöler» und meint, er möchte gleich mit dem Schluss seiner Präsentation beginnen – dann ginge es auch etwas weniger lang –, und die Mitglieder schmunzeln.

Klaus spricht der AGEO seinen herzlichsten Dank aus, dass er ihr habe beitreten dürfen und dass er trotz seines Rücktritts aus dem Vorstand weiterhin im Verein dabei sein dürfe. «Die AGEO ist für mich ein Erlebnis gewesen, nie habe ich einen Verein getroffen mit so vielen Gleichgesinnten und vor allem mit so einem riesigen kollektiven Wissen, das wir alle da mit uns herumtragen», meint Klaus dankbar und bescheiden. Er habe von diesem Wissen unheimlich profitieren können und sei dadurch eigentlich in die Wunderwelt der Orchideen gekommen. Mit seiner Präsentation möchte Klaus zeigen, was «kollektives Wissen» heisse.

Auf seiner Liste seien weit über dreissig Mitglieder, die ihn beeinflusst hätten und die ihm geholfen hätten – leider seien einige davon verstorben. Die Präsentation solle aufzeigen, was für ein Schatz in diesem Verein stecke und dass wir diesen Schatz pflegen müssten. Klaus möchte drei verstorbene Mitglieder speziell vorstellen.

Zuvor erwähnt er bewegt, dass vor wenigen Monaten der Mann der Aktuarin (mein Mann), Rolf Bänziger, verstorben sei. Rolf habe eine schlimme Krankheit gehabt. Klaus bittet die Mitglieder im Gedenken an Rolf, der jetzt leider nicht mehr unter uns sei, aufzustehen für eine weitere Schweigeminute. Er dankt.

Hier etwas kürzer zusammengefasst Klaus' spannende Präsentation, gut bebildert, feinfühlig empfunden und wie immer Bühnenreif vorgetragen:

Zuerst führen uns die Bilder nach Sur En im Unterengadin, der Region von Joe Meiers Wirken. Die AGEO-Exkursion vor zwei Wochen (Klaus war Co-Leiter) ist quasi den Spuren von Joe gefolgt; Klaus zeigt dazu ein Foto von Joe Meier, der sich vor allem als Schützer und Förderer der Widerbarte und der Frauenschuhe im Engadin einen Namen gemacht hat. Weitere Protagonisten auf Widerbart-Spuren, ebenfalls enge Vertraute von Joe und Klaus, sind die Orchideen-/Widerbart-Spezialisten Jacques Kleynen und Jean Claessens (Niederlande) sowie Hermann Klöti. Es folgen Fotos von zwei Dingen, die ihnen leider an der Exkursion verwehrt geblieben seien: ein Widerbart, frisch aus dem Boden «geschlüpft», und Widerbart-Fruchtkapseln, die Klaus 2017 zufällig fotografiert hat und deren Art ihm bis dahin unbekannt gewesen waren. Sie sind sehr selten zu finden (Jürg Luder sucht sie für seine sensationellen Mikro-Stack-Orchideensamen-Fotos). Jacques Kleynen habe bestätigt, es seien Widerbart-Kapseln.

Ruedi Leibbach war ein grossartiger Kenner der Orchideenwelt Europas. Er war immer gut aufgelegt, hat Klaus sehr viel beim Planen von Orchideenexkursionen auf den Kanarischen Inseln helfen können. Ruedi Leibbach habe mit Ruedi Peter zusammen vor rund zwanzig Jahren auf La Palma eine Spezialform von *Orchis mascula* beschrieben, die jetzt «*Orchis mascula* subsp. *lapalmensis*» heisse. Weiter habe Ruedi einen Hybrid von *Orchis canariensis* x *Orchis mascula* subsp. *lapalmensis* beschrieben und im Gedenken an seine verstorbene erste Frau Regine «x*Orchis regineae*» benannt.

Walter Lüssi, eine der Leitfiguren für Klaus, war ebenfalls immer guter Laune und ein hervorragender Kenner der Orchideen und der Flora allgemein. Dazu ein Geschichtlein: Klaus war 2014 ins Tessin nach Sarno gefahren, dem einzigen bekannten Standort der Schweiz von *Orchis provincialis* – und hat sie als Rosette gefunden. Walter hat den Fund später auf dem Foto bestätigt; es gab die seltene Orchidee also noch (vor rund hundert Jahren hatte sie Rudolf Gsell schon dort gefunden). Ein Jahr später, 2015, fand Klaus dort endlich wieder eine blühende *Orchis provincialis*, zum letzten Mal. Er konnte sich gerade noch schützend vor die Orchidee stellen, es kamen viele Leute auf dem heutigen Wanderweg daher. Zwei Jahre später war nichts mehr da. Vor zwei Wochen, an der Engadin-Exkursion, hat Klaus an einem Tisch mit anderen Mitgliedern jemanden von *Orchis provincialis* reden gehört. Er meinte, ja, in Italien

sei sie noch anzutreffen, aber in der Schweiz nicht mehr. Brigitte Metzler, ein Neumitglied, hat erwidert, doch, sie sei am 7. Mai 2021 ins Tessin nach Sagno gefahren mit nur wenigen Informationen des 1953 verstorbenen Orchideenkenners Rudolf Gsell und habe zwei aufblühende *Orchis provincialis* gefunden (Fotos belegen dies). Es gibt sie also weiterhin am angestammten, alten Fundort. Brigitte Metzler hat Klaus nachher ein Foto geschickt und ihm erlaubt, es den Mitgliedern zu zeigen.

Am Monte San Giorgio im Tessin, wo Klaus öfters war, gab es eine *Epipactis*-Art, die noch nicht kartiert war, weil Klaus sie nie blühend gesehen hat. Anhand der Merkmale musste es *Epipactis muelleri* oder *E. leptochila* sein. 2020 hat er sie am 7. Juli knospend angetroffen, 2 Wochen später oberhalb Serpiano zum ersten Mal blühend. Sie hat eine typisch vorgestreckte, spitze Lippe und weitere passende Merkmale, es ist also *Epipactis leptochila*. Somit ist sie im Tessin jetzt auch bestimmt und kartiert.

(Ruth Bänziger sagt, sie habe bei ihren *E. leptochila*-Funden festgestellt, dass die Lippe seitlich nicht heruntergebogen, sondern etwas hochgezogen sei, fast wie zu einem Schüsselchen geformt. Das sehe man hier auch gut.)

Klaus fährt fort, es gebe ein paar weitere interessante Pflanzen, die nur am Monte San Giorgio zu sehen seien, die Drüsenglocke (eine Glockenblumen-Art) und der Schwarze Germer, er werde bis 2 m hoch und blühe Mitte/Ende Juli. (Ein Mitglied hat gestern, am 20. August, den Schwarzen Germer blühend angetroffen).

Im Bleniotal hat Klaus ein Rustico seit über 40 Jahren. 2006 gab es in einer nahen wunderschönen Blumenwiese neun Orchideenarten (auch *Anacamptis coriophora*). Immer durften Ziegen dort weiden – alles wurde abgefressen. Später weideten keine «Geissen» mehr, es war alles verbuscht. Klaus konnte die Wiese erwerben, er überliess sie Pro Natura Tessin und meldete seine Beobachtungen. Bald war die Wiese entbuscht. Im März 2017, längst war das Gebiet wieder eine Wiese, wuchsen die Orchideen wieder prächtig. 2020 ist sogar eine *Neotinea tridentata* erschienen.

Klaus kommt zum Schlusswort – es sei aber reine Spekulation. Er nennt die Studie über das Verhalten der Kleinen Spinnen-Ragwurz in der Klimaerwärmung (Florian Schiestl). Am Achenberg bei Küttigen ist dieses Jahr eine einzige Fruchtkapsel gefunden worden, von über hundert Pflanzen sind alle anderen erfroren.

Auf Europa lag vor 20'000 Jahren meterdickes Eis. Die Spitze des Piz Arina im Engadin ragte damals aus dem Eis, eine einzige Pflanzenart, *Saxifraga cernua* (Nickender Steinbrech) hat überlebt. Das Eis hat sich mit der Zeit zurückgebildet. Die Schweiz ist eine der am wenigsten heissen «Inseln» in Europa, sodass wir hier in kritischen Situationen vielleicht einen Teil der Flora retten können.

Eine der zukünftigen Aufgaben der AGEO sieht Klaus Hess deshalb darin, dafür zu sorgen, dass die Biodiversität möglichst breit erhalten bleibt und somit möglichst viele Arten überleben können.

Er komme damit zum Schluss, meint Klaus. Die AGEO sei nicht nur Lebensretter- und Schutzverein, es sei ein fröhlicher Verein, in dem Kameradschaft gepflegt werde; und fröhlich sei auch immer unsere Esther Ammann, die sozusagen zum «AGEO-Mami» geworden sei. Klaus wünscht allen alles Gute, und erntet grossen Applaus.

Beat ergreift das Wort. Er lasse Klaus nur sehr ungern ziehen, habe jedoch Verständnis dafür, dass Klaus mit nun bald 80 Jahren aus dem Vorstand zurücktreten wolle. 30 Jahre sei Klaus jetzt in der AGEO, seit gut sechs Jahren im Vorstand und ihm in den damals etwas unruhigen Zeiten immer eine grosse Stütze und ein Anker gewesen, an dem er sich habe festhalten können. Er sei Klaus zu grossem Dank verpflichtet, dass er ihm als Vizepräsident zur Seite gestanden sei. Einige Male habe er Beat bei den Dies botanicae und bei anderen Gelegenheiten vertreten. Die ganzen Jahre über habe Klaus dafür gesorgt, dass wir erlebnisreiche Exkursionen und spannende Vorträge hätten geniessen können. Ein einziges Mal nur habe Klaus hochhoffiziell seine Stellvertretung übernehmen müssen, als Beat im Herbst 2018 während seiner Australien-Reise einen Anruf einer Polizistin aus Uster erhalten habe, die ihm mitteilte, sie habe eine Strafanzeige, die er unterschreiben müsse. Wie sie sich das vorstelle, habe Beat sie gefragt. Sie habe geantwortet, sie schicke ihm ein PDF per Mail, er könne es ausdrucken, unterschreiben und ihr per Post zurückschicken. Er musste ihr sagen, das könne sie vergessen, er sei im australischen Busch, weit entfernt von jeglichem Drucker oder einer Post. Er habe aber einen Stellvertreter, der das in diesem Fall mache. Die Polizistin fragte, ob dieser Mann denn die Kompetenz zum Unterschreiben habe, und Beat antwortete: «Klar hat er das, er ist schliesslich mein Vizepräsident!», so habe es geklappt, Klaus habe die Amtshandlung vornehmen können – und Beat wurde in Australien in Ruhe gelassen.

«Lieber Klaus, was ich an dir am meisten bewundere, ist deine Bescheidenheit», meint Beat. Zum ersten Mal sei Beat unbekannterweise mit Klaus in Kontakt gekommen, als Klaus für Beats erste Auflage des Feldführers 2006 zwei Patenschaften für *Epipactis viridiflora* und *Goodyera repens* übernommen, aber nur mit «K. H., Aarau» unterschrieben habe. Erst Jahre später, als Beat Klaus' Mailadresse gesehen habe, sei ihm ein Licht aufgegangen, dass es Klaus gewesen sei, der damals mit diesen Arten das Buch unterstützt habe.

Auch seine Meriten als Mediziner habe Klaus immer tunlichst verschwiegen. «Du bist für uns immer ein Vorstandskollege gewesen, der mit geschickten, bedachten Worten und perfekt formulierten Sätzen zur Meinungsfindung beigetragen hat».

Klaus hat sich auch nach seinem Rücktritt aus dem Vorstand bereit erklärt, Beat an den nächsten Dies botanicae 2022 nochmals zu vertreten. Auch werde er mit Beat zusammen eine Exkursion ins Bleniotal organisieren und leiten. So werde die AGEO auch weiterhin von Klaus' Einsatz profitieren können.

Mit einem kleinen, aber nicht ganz leichten Präsent möchte Beat Klaus für alles danken, was Klaus für die AGEO getan hat. Er überreicht ihm die ersten vier Bände des sechsbändigen Werkes «Genera orchidacearum», eines Standardwerks aller Orchideengattungen der Welt. «In den letzten zwei Bänden sind nur noch «Epidendroideae» – so tropisches Zeug, das dich vielleicht nicht gleichermassen interessiert», schmunzelt Beat. Er (und Klaus) ernten grossen Applaus. Klaus bedankt sich herzlichst.

### **8. Wahlen**

#### *a. Präsident*

Beat bitte nun Peter Eichenberger, den Tagespräsidenten, seines Amtes zu walten, und Peter bittet den Präsidenten, «uns für kurze Zeit zu verlassen» – Beat tritt in den Ausstand.

Es sei eine grosse Ehre für ihn, nochmals als Tagespräsident walten zu dürfen, er habe dies bei einem anderen Präsidenten schon einmal tun dürfen, meinte Peter. Beat sei schon seit ein paar Jahren unser Präsident und habe sich als solcher (zumindest nach Ansicht von Peter) bestens bewährt. Es seien keine Anträge für andere Kandidaturen eingegangen – oder ob jemand von einer anderen Kandidatur wisse, fragt er in die Runde. Das sei offenbar nicht der Fall. Wenn niemand etwas zum jetzigen Präsidenten sagen wolle, schlage er vor, dass wir Beat mit grossem Applaus (und ohne Stimmzählen) wieder wählen sollten – oder ob es einen Gegenapplaus oder Gegenstimmen gebe. Der Applaus für Beat ist gross; er wird wieder in den Raum gelassen. Beat bedankt sich herzlich für das Vertrauen und verspricht, er werde sein Bestes geben.

#### *b. 1) Robert Feller als neues Vorstandsmitglied*

Beat bittet nun Röbi Feller, der sich für den Vorstand zur Verfügung stellt, sich nochmals kurz persönlich vorzustellen. Röbi stellt sich vor, sagt, er sei seit sechs Jahren in der AGEO; und er erzähle kurz, wie es dazu gekommen sei. Er sei vor ein paar Jahren mit Walter Dyttrich auf einer Exkursion im Unteren-gadin unterwegs gewesen, einmal mit Paolo Trevisan, in einem anderen Jahr mit Göpf Grimm. Diese beiden hätten ihm erzählt, sie gingen, der eine aus St. Gallen, der andere aus Olten, in den Aargau, um Orchideen-Pflegearbeiten zu machen. Er habe gedacht, es sei höchste Zeit, dass er da auch ein wenig mithelfe, und sei ein paar Tage unter der Leitung von Jürg Luder rechen gegangen. Er sei eigentlich kein «Orchideeler», sein Interesse sei breiter, er interessiere sich vor allem für die ganze Botanik. Er hat bereits, neben dem Hüte-

dienst, das Stecken der Pflanzenschilder auf dem Lehrpfad übernommen. Er werde vor allem auf dem Lehrpfad sein und an Samstagen und Sonntagen den Besuchern zeigen, wo sie Orchideen sehen könnten; er habe gesehen, das sei eine schöne Arbeit. Es sei jetzt Zeit, dass er im Vorstand mitarbeite (wenn wir ihn wählen würden ... und sonst ...), meint Röbi belustigt (Gelächter). Beat meint ebenfalls lachend, er glaube, wir könnten Röbi mit Applaus wählen, es gebe wahrscheinlich keine Gegenstimmen ... Röbi Feller wird mit herzlichem Applaus in den Vorstand gewählt.

### *b. 2) übrige Vorstandsmitglieder*

Die restlichen Vorstandsmitglieder Ruth Bänziger, Brigitte Györög, Jürg Luder, Marc Schmidlin und Thomas Ulrich stellen sich weiterhin zur Verfügung. Beat meint, wir könnten sie sicher in globo mit einem grossen Applaus in ihrem Amt bestätigen. (Applaus)

### *c. Revisoren*

Als Ersatzrevisorin hat sich Yvonne Härtsch zur Verfügung gestellt; Beat bedankt sich herzlich bei ihr, und auch Yvonne wird mit Applaus gewählt.

## **9. Jahresprogramm August 2021 – März 2022**

### *a. Monatsversammlungen (Klaus Hess)*

Zum Jahresprogramm bis zur nächsten GV hat Klaus schon berichtet.

### *b. Pflegeeinsätze (Jürg Luder)*

Jürg Luder erklärt, es sei ganz einfach; heute sei Samstag, nächste Woche sei wieder Samstag; «Ihr könnt jetzt einfach rechnen: vom nächsten Samstag an einfach jeden zweiten Samstag fünf Mal ist Pflegeeinsatz, ist das klar? Dann kommt bitte einfach und hilft; wir haben neue Kochteams und neue Mäher, die sich gemeldet haben». Er hoffe, dass sie es sicher dieses und nächstes Jahr nochmals machen könnten, meint Jürg und dankt herzlich. Beat meint belustigt, das sei eine klare Befehlsausgabe gewesen, und bedankt sich ebenfalls bei Jürg.

### **10. Budget / Mitgliederbeitrag für das Vereinsjahr 2021**

a. *Mitgliederbeitrag und*

c. *Kompetenzsumme für den Vorstand*

Der Vorstand schlägt vor, die Beiträge für Mitglieder beizubehalten: Einzelmitglied Fr. 50.– /Paar Fr. 70.–, und die Kompetenzsumme für den Vorstand bei Fr. 5000.– zu belassen. Er nehme an, dass aus dem Plenum kein Widerstand dagegen erwachse. Wenn dies so sei, würde Beat dies als stillschweigend akzeptiert betrachten.

b. *Vereinsbudget AGEO-AKTUELL 3/2021, Seite 7*

Übers Budget wird Beat abstimmen lassen, er bittet Brigitte, dazu Stellung zu nehmen.

Brigitte Györög kommentiert kurz das publizierte Budget. Sie meint, es gebe nicht viele Veränderungen gegenüber den Vorjahren, allerdings wüssten wir nicht, was wir im nächsten Jahr durchführen könnten. Das meiste seien Erfahrungswerte, einiges wie Spenden könne man nicht budgetieren. Wir hätten auch immer wieder Mitglieder, die Holz oder irgendetwas spenden, herzlichen Dank dafür.

Es gibt keine Fragen und Beat lässt übers Budget abstimmen.

Es wird einstimmig mit 2 Enthaltungen angenommen und Brigitte Györög herzlich verdankt.

### **11. Kartierungskurs 2022, 21. Mai und 11. Juni 2022**

Der Kartierungskurs musste bereits letztes und dieses Jahr verschoben werden, wir hoffen, ihn 2022 durchführen zu können. Die vier Kursleiter Ruth Bänziger, Marc Schmidlin, Thomas Ulrich und Beat Wartmann haben sich bereits einmal am Kursort Naturwerkstatt Eriwis in Schinznach-Dorf umgesehen, die Daten seien noch provisorisch. Beat würde allen (auch Neumitgliedern), die ein bisschen ins Kartieren hineinkommen möchten, den Kurs sehr empfehlen, sie würden dort erfahren, wie das gehe und was man dabei beachten müsse.

### **12. Jubiläumsreise**

Die Jubiläumsreise kann auch 2022 nicht stattfinden; Roland Wüest und sein Team konnten coronabedingt nicht rekonoszieren gehen. Mit dem Vorbereiten 2022 würde die Durchführung auf 2023 fallen, weil wir aber unser kleines Jubiläum 2021 gewesen wäre und unser grosses (50-Jahr-Bestehen) im Jahr 2026 folge, möchten wir die Reise jetzt auf 2026 planen. «Wir hoffen, dass wir alle dann noch leben ... » meint Beat zuversichtlich.

### **13. Anträge sind keine eingegangen.**

### 14. *Verschiedenes*

Der Präsident erklärt, dass er die Freude habe, unter «Verschiedenem» eine Ehrung vornehmen zu können. Er fragt: «Wer kommt euch in den Sinn, wenn man von Nigritellen redet? Wer kommt euch in den Sinn, wenn man von Orchideen in den Ostalpen redet? An wen denkt ihr, wenn man beim Bestimmen von Orchideen-Hybriden unsicher ist? Wer kommt regelmässig «im Dreierpack» zum Herbstesinsatz? Ich glaube, jetzt ist jedem klar, um wen es geht – es geht um Roland Wüest, der mit Edith und seinem Vater Walter zusammen ein fast unzertrennliches Trio bildet. Roland, du bist seit 32 Jahren in der AGEO – 32 Jahre! In dieser Zeit hast du dich sehr aktiv für unseren Verein eingesetzt; zum Beispiel einige Jahre als Beisitzer im Vorstand, als Verfasser von zahlreichen Beiträgen in unseren Publikationen, als Referent unzähliger spannender Vorträge, als Vorbereiter zahlreicher Exkursionen und Jubiläumsreisen, und als zuverlässiger Helfer bei den Herbstesätzen. Wir alle kennen Roland als hilfsbereiten Menschen, der immer gern bereit ist, sein umfangreiches Wissen weiterzugeben und uns allen beim Bestimmen von «schwierigen Fällen» zu unterstützen. Der Vorstand dankt Roland für seinen unermüdlichen Einsatz für die AGEO ganz herzlich und schlägt der Versammlung vor, Roland Wüest zum Ehrenmitglied zu ernennen.» Beat bittet um Applaus (fast unhörbar wegen des grossen Applauses).

Beat begibt sich zu Roland und überreicht ihm die goldene Ehrennadel der AGEO.

Roland bedankt sich, sichtlich gerührt, sehr herzlich bei allen, die sich zu diesem Schritt bewogen hätten ... er sei wirklich sprachlos und total überrascht.

Beat bedankt sich seinerseits bei Roland. Dann fragt er, ob noch jemand etwas unter Verschiedenem habe.

Klaus Hess erläutert noch kurz die für 2022 geplanten Exkursionen: Zwei sind derzeit geplant; erstens würden wir versuchen, bei den Dies botanicae mitzumachen, das sei eine zweitägige Veranstaltung, die von Aargauer Botanikern organisiert werde für Schweizerische Botanische Gesellschaften. Sie finde voraussichtlich in Herzberg nahe der Staffelegg/Aarau statt. Das genaue Programm werde über die Einzelheiten informieren. Es sei unter anderem eine Exkursion von Herzberg durch Jura-Buchenwald zum Lehrpfad und Richtung Erlinsbach geplant. Datum sei das Wochenende vom 28./29. Mai 2022.

Unsere zweite AGEO-Exkursion werde ins Gebiet um Acquacalda am Lukmanierpass führen und zweitägig sein; Freitag/Samstag 1./2. Juli 2022. Wegen der geplanten Übernachtung im Pro Natura-Zentrum sei die Teilnehmerzahl begrenzt. Vorgesehen seien zwei schöne Exkursionen südlich der Lukmanier-Passhöhe. Näher werde das Programm Auskunft geben, das wie immer dem ORCHIS beigelegt werde. Es gibt keine Fragen dazu.



## Vereinsinterna

Beat bedankt sich bei Klaus und weist noch auf die neuen Flyer hin. Er ermuntert die Mitglieder, Flyer mitzunehmen und übergibt dann Ruth Bänziger das Wort.

Sie gesteht, die Mitgliederlisten absichtlich noch nicht vor der GV aufgelegt zu haben, weil die Liste bei Roland Wüest bereits ein Ehrensternchen enthalte (Schmunzeln im Raum). Sie gibt bekannt, die Liste könne am Schluss von jedem mitgenommen werden.

Bis zum Apéro zeigt Beat ein paar Bilder der diesjährigen Exkursionen; der ersten ins Feuchtgebiet von Schmerikon und der zweiten ins Unterengadin – die Berichte darüber werden wir im ORCHIS 2/2021 lesen können. Interessante Ausführungen zu beiden erlebnisreichen Exkursionen begleiten Beats hervorragende Bilder.

Als immer noch Zeit bleibt, entführt uns Beat mit weiteren Bildern ins Münsertal, wo seine Frau Claudia und er zusammen das Buch «Orchideen im Nationalpark» geschrieben haben – sie haben daran 5–6 Jahre lang (in ihrer Freizeit) gearbeitet. Für das Buch sind 5200 Standorte mit 175'000 Individuen (durch einen Mitarbeiter des Nationalparks mit dem GIS) ausgewertet worden (...), weitere eindrückliche Zahlen folgen. Danach zeigt er noch hervorragende Bilder von Bartgeiern am Horst, die er und Claudia beobachten konnten.

Die Mitglieder applaudieren Beat herzlich für seine aussergewöhnliche Präsentations-Einlage.

Ruth Bänziger erhält nochmals das Wort. Die Aktuarin erwähnt, dass die Jubiläums-Cap für 20.– bei ihr gekauft werden könne (Stoff-Base-Cap mit AGEO-Logo und Schriftzug).

Weiter erinnert sie daran, dass wir uns anstelle eines Essens auf einen reichhaltigen Apéro freuen dürften, der von der AGEO spendiert werde. Er werde auf der Terrasse an Stehtischen oder Tischen serviert, wir müssten aber beim Umhergehen die Maske tragen. Sie bedankt sich.

Damit schliesst Beat Wartmann die GV 2021 und bittet gutgelaunt zum wohlverdienten Apéro.

Die bunte Gesellschaft lässt sich zufrieden den Apéro schmecken – bei schönem, warmem Wetter und (das ist der Vorteil der GV im August statt im Februar) unter abends noch lange heiterem Himmel.

Für die AGEO    Neuhausen, 11.12.2021    Ruth Bänziger, Aktuarin